

Vorbemerkungen:

Mit Beschluss 515/19 hat der Kreistag in seiner Sitzung am 08.10.2019 der Begründung der Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises im „Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland“ zugestimmt.

Anlass für diesen Beitritt ist die durch die Techniker Krankenkasse für den Rhein-Sieg-Kreis in Aussicht stehende Förderung im Rahmen des Programms „Mehr Gesundheit für alle – vom Aufwachsen bis ins hohe Alter“, mit der seitens des Gesundheitsamtes das Projekt „GesA – Kommune mit Kindergesundheit“ zur Unterstützung von Gesundheitsförderung in Kommunen etabliert werden soll.

Erläuterungen:

In der Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 09.10.2019 wurde das vom Gesundheitsamt geplante Projekt „GesA – Kommune mit Kindergesundheit“ vorgestellt und eine Arbeitsgruppe zur Begleitung der Projektumsetzung initiiert. Auf die Verankerung innerhalb der Sozial- und Gesundheitsplanung wird hierbei besonderen Wert gelegt.

Mit dem Projekt wird angestrebt, die Umsetzung von kommunaler gesundheitsorientierter Qualitätsentwicklung zu etablieren und Kriterien für ein Gütesiegel „GesA - Kommune mit Kindergesundheit“ zu vereinbaren, welches als Abschluss der jeweiligen Kommune verliehen wird. Das Siegel wird auf Grundlage eines in der Kommunalen Gesundheitskonferenz entwickelten Qualitätsverfahrens vom Landrat des Rhein-Sieg-Kreises überreicht.

In einem schritthaften Verfahren können alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis an dem Projekt teilhaben. Die erste Programmlaufzeit soll am 01.01.2020 beginnen und ist auf zunächst 5 Jahre geplant. Die Teilnahme ist für die Kommune nicht mit einer finanziellen Beteiligung verbunden.

Das geplante Projekt „GesA – Kommune mit Kindergesundheit“ entspricht nach Vorprüfung durch die TK den Förderbedingungen und wird bei Bewilligung mit bis zu 42.000 Euro p.a. auf eine Laufzeit von 5 Jahren, somit mit einer Gesamtsumme von rd. 210.000 Euro gefördert. Der Eigenanteil (ca. 30%) an dem geplanten Projekt kann aus vorhandenen Personal- und Finanzressourcen des Gesundheitsamtes bestritten werden. Es ist beabsichtigt, mit der Förderung 0,5 VZÄ zur Projekt-umsetzung einzustellen.

Die Inhalte des Projekts werden in der Sitzung vorgestellt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 14.11.2019.

Im Auftrag

(Schmitz)